



Olympiastadt Garmisch-Partenkirchen.

Ein malerisches Bild von Garmisch-Partenkirchen, dem Schauplatz der Olympischen Winterspiele 1936. (Scherer - M.)



Französische Olympia-Gäste ehren die deutschen Gefallenen.

mandant V'hopital, links neben ihm Reichsriegsoperführer Oberleutnant, ganz rechts in Uniform der Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft, SA-Oberführer Prof. Dr. von Arnim, der Rektor der Technischen Hochschule Charlottenburg. (Scherl-Wilberding - M.)

Festbeginn in Garmisch.

Die Festlichkeiten aus Anlaß der Olympischen Winterspiele wurden am Dienstagabend mit einem Presseempfang eingeleitet, zu dem das Organisationskomitee der 4. Olympischen Winterspiele 1936 in Verbindung mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die Vertreter der aus- und inländischen Presse aller an den Winterspielen beteiligten Nationen eingeladen hatte.

Unter den Gästen bemerkte man u. a. die Staatssekretäre Funk und Pfundner, den Präsidenten des Organisationskomitees der Olympischen Winterspiele, Dr. Ritter von Holt, Erz. Lewald, den Präsidenten des Organisationskomitees der II. Olympischen Spiele, Grafen Baillet-Latour, den Präsidenten des I.O.C., den Vizepräsidenten des Internationalen Sportpresseverbandes, Driguid, den Reichssportführer von Tschammer u. Osten, den bayerischen Staatsminister Gauleiter Wagner, die Reichsleiter Amann und Dr. Dietrich, den Führer des Reichssportpresseverbandes, Dr. Volkmann, u. a.

Dr. Ritter von Holt führte u. a. aus: Die Kämpfe um den Titel des Olympiasiegers werden hart sein, die Entscheidungen werden knapp sein, sie werden getragen sein von einem unbeugsamen Siegeswillen und jähester Einsatzbereitschaft. Alle Olympialämpfer werden aber antreten als Freunde. In treuer und aufrichtiger Kameradschaft werden sie ihre Pflicht tun zum Ruhm des Sports und zur Ehre ihrer Nation.

Hier im Ort können Sie sich davon überzeugen, wie die ganze Bevölkerung auf die 4. Olympischen Winterspiele eingestellt ist, wie jeder Bauer und jede Bäuerin ihr Häuschen schmücken und darauf, daß auch sie Anteil nehmen wollen an diesem Fest des Friedens und der Freundschaft. Der olympische Geist schwebt über dem bayerischen Land, dessen Bewohner bestrebt sind, eine olympische Leistung der Gastfreundschaft zu zeigen.

Der Presseschef der Reichsregierung, Staatssekretär Funk, erklärte:

Die Beteiligung an den Olympischen Winterspielen in Garmisch ist ganz außerordentlich groß und übertrifft diejenigen bei früheren Veranstaltungen dieser Art bei weitem.

Die Reichsregierung begrüßt diese Tatsache nicht nur im Interesse des Sports, der im nationalsozialistischen Deutschland nach jeder nur möglichen Richtung weitestgehende Förderung erfährt, und zwar sowohl was die nationale wie auch die internationale Pflege des Sports angeht, sondern auch aus dem Grunde begrüßen wir diese überaus starke Beteiligung, weil die Menschen, die zu den Olympischen Spielen kommen, und zwar Sportleute, Presse und Publikum, fern von allen politischen Wirrungen und Irrungen nach Deutschland gekommen sind und wir erwarten können, daß diese Besucher das nationalsozialistische Deutschland so sehen, wie es wirklich ist, und nicht so, wie es diejenigen darstellen, die dieses Deutschland verleumben und hassen.

Wenn heute bekannt wird, daß der Begründer der Olympischen Spiele, Pierre de Coubertin, für den Friedensnobelpreis 1936 vorgeschlagen werden soll, so begrüßen wir dies auf das lebhafteste (Beifall.) Wir haben dabei nur den einen Wunsch, daß eine Erneuerung des olympischen Gedankens auch nach der Richtung stattfinden möchte, daß die Völker der Erde von heute, wie einst die Staaten der alten Griechen,

während der Zeit der Olympischen Spiele allen politischen Streit und Haß einstellen und in dem olympischen Jahr auch die politische Hege und das Kriegesgeschrei verstummen möchte.

Wenn unsere Gäste aus dem Ausland ihre Anwesenheit in Deutschland dazu benutzen können, um das deutsche Volk und den deutschen Staat von heute gründlich kennenzulernen, so werden sie erkennen, daß in Deutschland heute wieder Großes und Schönes geschaffen wird. Sie werden eine begeisterte und gläubige Jugend und eine wahre Volksgemeinschaft finden und feststellen, daß das ganze Volk teilt an den politischen Ereignissen im weitesten Umfang teilnimmt und zu politischem Denken erzogen worden ist. Sie werden einen wunderbaren Glauben an die Zukunft und allenthalben das Gefühl des Stolzes und der Freude darüber finden, daß Deutschland wieder stark, frei, einig und schön geworden ist.

Der Dank für die Worte des Staatssekretärs Funk kam in einer kurzen Ansprache des Vizepräsidenten des Internationalen Sportpresseverbandes, Driguid, zum Ausdruck, der versicherte, daß die internationale Presse im Geist der olympischen Idee in Garmisch-Partenkirchen ihres Amtes walten werde.

Olympische Spiele 1936

Scharfes Training.

Reichlicher Schneefall.

Auch die Wetterfrage ist für Garmisch-Partenkirchen gelöst. Die „Schneeerichter“ haben recht behalten. Wie am Montag, so schneite es auch am Dienstag. Die Skiläufer haben frohe Gesichter und heben den Köpfen entgegen. Da auch das Thermometer einseitig genug war, unter Null herunterzugehen, ist auch den Bobfahrern geholfen, die bisher brach lagen.

Selbst nunmehr die Strecke für den Abfahrtslauf zum Training freigegeben ist, herrscht am Kreuzebau Hochbetrieb. Jeder will im Neuschnee die Strecke einmal hinunterjagen. Die Strecke hat's in sich. Mit Schussfahrten ist hier nicht viel zu machen. Hier heißt's schwingen und immer wieder schwingen. Bei dem Höhenunterschied von 1000 Meter, den die Abfahrtsstrecke aufweist, wird es ein tolles, schwieriges Rennen geben. Die Stunnen durchfliegen die Strecke in vier Minuten. Die Norweger, die im Schussfahren groß sind, haben gehörig umlernen müssen.

Starker Zuschauerandrang herrscht beim Training der Eiskunstläufer. Marie Herber ist oft sechs bis acht Stunden auf dem Eis. Wenn Sonja Henie und ihre englische Rivalein Colledge trainieren, ist das ein großes Ereignis. Sobald die Kunstläufer die Bahn verlassen haben, langen die Eishockeyspieler ihr Training an. Die einzelnen Mannschaften haben je eine Stunde die Bahn für sich. Die deutsche Mannschaft hat sich sehr verjüngt. Jaenede, vor acht Jahren in St. Moritz der Jüngste, ist heute der Älteste.

Im Eishockey: Deutschland gegen Amerika.

Im neuen Rathaus von Garmisch-Partenkirchen erfolgte die Auslosung für die olympischen Eishockey-Wettkämpfe. Von den 17 gemeldeten Mannschaften hatten 15; Jugoslawien und Finnland haben ihre Meldung zurückgezogen. Es wurden drei Gruppen zu je vier Mannschaften und eine Gruppe mit drei Mannschaften gebildet, in denen nach dem System „Jeder gegen jeden“ gespielt wird. Deutschland hat bei dieser ersten Auslosung nicht fonderlich Glück gehabt, da es in eine Gruppe mit den sehr starken Mannschaften der Schweiz, der Vereinigten Staaten und Italien kam. Da nur die beiden besten Mannschaften jeder Gruppe in die Zwischenrunde gelangen, ist die Aufgabe unserer Spieler gleich am Anfang sehr schwer und ihre Aussichten nicht sehr groß. Bereits dem ersten Kampf, den unsere Mannschaft am Eröffnungstage gegen Amerika zu bestreiten hat, kommt daher große Bedeutung zu.

Die Auslosung ergab folgendes Ergebnis: Gruppe A: Kanada, Österreich, Polen; Gruppe B: Schweiz, Italien, Deutschland, Amerika; Gruppe C: Tschechoslowakei, Ungarn, Frankreich, Belgien; Gruppe D: England, Schweden, Japan.



Die führenden Männer der Olympischen Winterspiele.

Von links: Erzellen Lewald, der Präsident des Deutschen Olympischen Ausschusses; Dr. Ritter von Holt, Präsident der IV. Olympischen Winterspiele; Baron le Fort, der Generalsekretär des Winter-Olympia; Graf Baillet-Latour, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, dem die Goldene Olympia-Nadel angeheftet wird. (Scherl.)

21 Wettkampfsportarten sind zu ersehigen. Das soll in vier Tagen geschehen, und zwar werden am ersten Tage vier, am zweiten und dritten Tage je sieben und am vierten Tage drei Spiele ausgetragen. Am ersten Tage, am 6. Februar, spielen: Kanada gegen Polen, Deutschland gegen Amerika, Ungarn gegen Belgien und Schweden gegen Japan.

Vor-Olympia der Ringer. Die deutschen Amateurringer werden am 5., 6. und 8. Februar in Berlin im Rahmen der Olympia-Vorbereitungen kämpfen. Es wird vom Bantam- bis zum Halbschwergewicht gerungen. Die kampfstärksten Vertreter der führenden Nationen - Schweden, Finnland und Deutschland - werden in die Schranken treten.

Rennlauf-Weitmeisterschaften werden, einer alten Gewohnheit folgend, nach den Olympischen Winterspielen in Paris ausgetragen. Selbstverständlich werden also, obwohl doch ein olympischer Sieg wohl das höchste erreichbare Ziel ist, die Olympia-Kämpfer sich knapp zwei Wochen nach Garmisch-Partenkirchen in Paris noch einmal stellen müssen. Die Weltmeisterschaften werden für Frauen am 11. und 12. und für Männer am 18. und 19. Februar ausgetragen.

Davis-Pokal-Auslosung: I. Runde Deutschland gegen Spanien. In London fand die Auslosung für die Davis-Pokal-Spiele 1936 statt, an denen 23 Nationen beteiligt sind ohne den Titelverteidiger England. Unser Gegner in der ersten Runde ist Spanien. Siegen die deutschen Spieler, so treffen sie in der zweiten Runde auf Ungarn. In der dritten Runde spielen wir gegen den Sieger im Kampf Griechenland gegen Argentinien. Die erste Runde muß bis zum 5. Mai erledigt sein.

Reichsfender Leipzig.

Donnerstag, 6. Februar.

Reichsfender Leipzig: Belle 382,2. - Neben-sender Dresden: Belle 233,5.

6.00: Choral und Morgenmusik, Funkgymnastik. * 6.30: Vom Deutschlandender: Fröhliche Morgenmusik. - Dazwischen: 7.00: Nachrichten. * 7.30: Ritzelungen für den Bauer. * 8.00: Funkgymnastik. * 8.30: Mutter und Kind. * 8.50: Aus Breslau: Musik für die Arbeitskameraden in den Betrieben. * 9.30: Sendepause. * 9.40: Kindergymnastik. * 10.00: Wetter, Wasserstand und Tagesprogramm. * 10.15: Vom Deutschlandender: Volkslieder. * 11.00: Reichsfender: IV. Olympische Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Eröffnungsfest im Olympia-Stadion. * 11.45: Für den Bauer. * 12.00: Aus Hamburg: Musik am Mittag. - Dazwischen: 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. * 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. * 14.15: Aus Breslau: Die Funkkapelle mit ihren Solisten. * 15.00: Heute vor... Jahren. * 15.05: Kleintierleben im Winter. * 15.25: Sendepause. * 15.50: Wirtschaftsnachrichten. * 16.00: Franz von Lenbach. Leben und Werk eines Bildhauers. * 16.20: Musikalisches Zwischenspiel. * 16.30: Aus Dresden: Feierliche Musik für Harfe, Cello und Horn. * 17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten. * 17.10: Wasser und Eis ändern das Gesicht der Erde. * 17.30: Rädel, was willst du werden? * 17.40: Aus München: IV. Olympische Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen. * 18.00: Aus Königsberg: Unterhaltungskonzert. * 19.45: Umschau am Abend. * 20.00: Nachrichten. * 20.10: Aus Saarbrücken: Mozart-Fest. Im Festsaal Salzburg. * 21.00: Aus Hamburg: ... und abends wird geantzt! * 22.00: Nachrichten u. Sport. * 22.20: Reichsfender: IV. Olympische Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen. * 22.40 bis 24.00: Aus Berlin: Tanzmusik.

Deutschlandfender.

Donnerstag, 6. Februar.

Deutschlandfender: Belle 1571 Meter.

6.00: Glockenspiel, Tagespruch, Choral, Wetter. * 6.10: Funkgymnastik. * 6.30: Fröhliche Morgenmusik. - Dazwischen um 7.00: Nachrichten. * 8.30: Morgenländchen für die Hausfrau. * 9.00: Sperrzeit. * 9.40: Kindergymnastik. * 10.00: Sendepause. * 10.15: Volkslieder. * 11.00: Eröffnungsfest der IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Stadion in Garmisch-Partenkirchen. * 11.45: Musikalisches Zwischenprogramm. - Anschließend: Wetter. * 12.00: See- und Wetter. * 12.15: Aus Breslau: Musik zum Mittag. - Dazwischen: 12.55: Zeitzeichen. * 13.00: Glückwünsche. * 13.45: Nachrichten. * 14.00: Aus München: Unterhaltungskonzert. - Dazwischen: 14.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey. * 16.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. - In der Pause: Eine Spatengeschichte. * 17.30: Musik auf seltenen Instrumenten. * 18.20: Die Kunst, die Spröden zu fangen. Hörspiele. * 18.50: Das offizielle Rundfunkprogramm. * 19.00: Musikalische Kurzwelt. * 19.15: Aus Garmisch-Partenkirchen: Wiederholung der Eröffnungsfest der IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Stadion in Garmisch-Partenkirchen. * 20.00: Kernspruch, Wetter, Nachrichten. * 20.10: Goldklang voraus! Marine-Longemelde mit Seemannsliedern. * 21.00: Aus München: Tanzmusik. * 21.30: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey. * 22.00: Aus München: Neueste Nachrichten. * 22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Redungen und Hörberichte vom ersten Tag der IV. Olympischen Winterspiele 1936. * 22.45: See- und Wetter. * 23.00-24.00: Jaja Witschoff spielt zum Tanz.